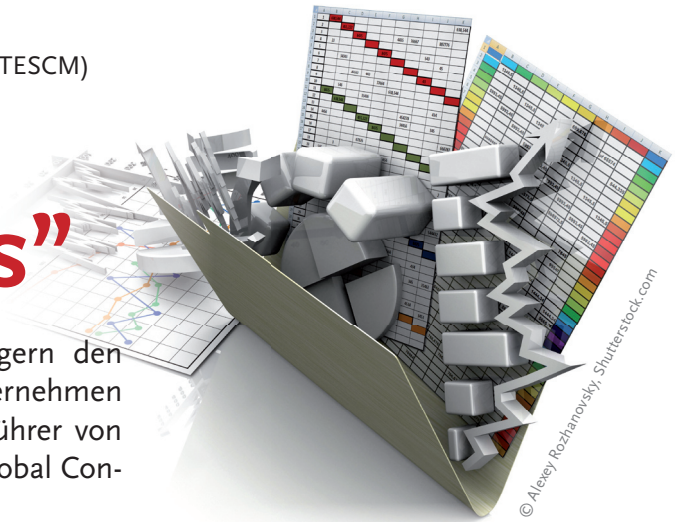


IM&C: IT-Unterstützung für Tax Efficient Supply Chain Management (TESCM)

„Don't leave it to the accountants“

Megatrends wie Globalisierung und Kollaboration verlagern den Fokus von Performance und Nachhaltigkeit einzelner Unternehmen auf Wertschöpfungsketten. E-3 interviewt den Geschäftsführer von IM&C, Fritz W. Wurm, anlässlich der Nominierung zum Global Connect Award 2010.



Obwohl Integrationsbetrachtungen zum Lieferanten und Kunden bereits häufig gelebte Praxis sind, haben Multinationals mit einer vernetzten Produktion für die Herstellung ihrer Produkte oft große Schwierigkeiten, ihre konzerninternen Mengen- und Werteströme transparent darstellen und auswerten zu können. Mit einer voll integrierten, SAP-basierenden Lösung, der Group Costing & Profitability Engine, schafft IM&C Abhilfe und wurde von der Jury der Landesregierung Baden-Württemberg anlässlich der Global Connect Messe in Stuttgart zum „Hidden Champion“ nominiert.

E-3: Zuerst herzlichen Glückwunsch zur Nominierung. Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie die Nachricht erhalten haben?

Fritz W. Wurm: Mich erreichte die Nachricht im Urlaub in der Toskana, als ich gerade mit dem Auto unterwegs war. Ich war einfach sprachlos. Nach vielen Jahren, in denen man sich zwischen den ganz Großen wie SAP, Oracle oder Microsoft ein eigenes Profil erarbeitet, erfüllt diese Anerkennung doch ein wenig mit Stolz.

E-3: Was genau waren die Gründe für die Nominierung?

Wurm: Unser Produkt, die GCP (Group Costing & Profitability) Engine, überzeugte die Jury durch den einzigartigen und innovativen Charakter: Als SAP-Add-On bildet die Software die komplette Wertschöpfungskette eines weltweit vernetzten produzierenden Konzerns ab und stellt den Entscheidern detailliert Informationen zur Verfügung, die für die Steuerung des Unternehmens unerlässlich sind. Dies ist mit keiner anderen verfügbaren Standardsoftware system- und länderübergreifend möglich.

E-3: Sie erwähnten Softwarehäuser wie SAP, in deren Umfeld Sie Ihr Produkt platzieren. Wie sieht das Segment genau aus, in dem Sie aktiv sind?



Fritz W. Wurm, Geschäftsführer der IM&C, sieht in der transparenten Abbildung globaler Wertschöpfungsnetze großes Potenzial für neue Business-Applikationen.

Wurm: SAP dominiert mit ihrer Standardsoftware den Markt der multinationalen Unternehmen, die, wie z.B. die Automobilindustrie, nach einer größeren Wiederverwendung von Teilen suchen und im Hinblick auf Globalisierung und Spezialisierung ihre Wertschöpfungskette weiter optimieren. Von diesen Megatrends wird zunehmend auch der Mittelstand erfasst. Die SAP hat mit dem APO (Advanced Planning and Optimization) auf die Fragen nach globaler Vernetzung und Collaboration geantwortet und ist weiter bemüht, das „Business Beyond Boundaries“ im Lösungsportfolio zu verbessern. In diesem Segment bewegen wir uns mit der GCP Engine in einer Nische: Wir verbinden die Supply und Value Chain unternehmensübergreifend. Eine Integration, die die SAP im Unternehmen vorgelebt und erfunden hat. Das bedeutet, dass entlang der kompletten Wertschöpfungskette vom Einkauf des Rohmaterials bis zum Verkauf an den Endkunden Kosten gewälzt, manche nennen es auch durchgerechnet, werden. Bei Infineon zeigte mir jemand einmal einen kleinen Chip und bemerkte dazu, dass die Teile dreimal um den Globus gehen, bis der Chip schließlich seine Verwendung beim Kunden findet.

E-3: Was kann man sich unter Group Costing and Profitability Engine vorstellen?

Wurm: Die Multinationals verändern ihre Organisation im Trend weg von lokalen Verantwortlichkeiten hin zu globaler Verantwortung („think global, act local“). Dementsprechend verändern sich die Kennzahlen, an denen Führungskräfte wie Produktlinienverantwortliche gemessen werden. Sie interessiert die globale Rendite der Produktlinie und wie deren Produkte sich hinsichtlich dieser Kennzahlen streuen. Damit ist eine integrierte Sicht auf die gesamte Wertschöpfungskette erforderlich und eine Konzerndeckungsbeitragsrechnung, die neben der lokalen Rechnung eine parallele Rechnung erfordert. Diese parallele Rechnung ist jedoch nur mit einer transparenten globalen Wertschöpfungskette möglich. Genau diese Funktionen bildet die GCP Engine ab und verbindet die unternehmensbezogenen Wertschöpfungsinseln der SAP zu einem globalen Wertschöpfungsnetz.

E-3: Wer profitiert von der Verwendung der GCP Engine in einem internationalen Konzern?

Wurm: Es ist in erster Linie die Geschäftsleitung, insbesondere der CFO und die ihm unterstellten Abteilungen, die mit der Engine die Ausgestaltung internationaler Wertschöpfung mit deren Kosten und Erlösen besser planen, steuern und überwachen wollen. Über Plan-, Soll- und Ist-Vergleiche von Kosten, Erlösen und Rentabilitäten können Wertschöpfungsketten selektiert werden, die größere Abweichungen aufweisen, bevor deren Ursachen in bestimmten Ländern ausgemacht werden. Die Software bringt alle Vorgänge zu einem Produkt zusammen, z. B. Einkaufsdaten, Verkaufsdaten und Produktionsdaten. Sie ermöglicht sowohl Auswertungen über Produktgruppen, Produktfamilien und Produktarchitekturen als auch über Kunden, Kundengruppen, Länder und Märkte. Über die Integration des Leistungserstellungspro-

zesses lassen sich Ursache-Wirkungs-Beziehungen erkennen und nicht zuletzt Simulationen für Worst- bzw. Best-Case-Szenarien durchführen. GCP bringt Supply- und Value-Chain-Verantwortliche an einen Tisch. Da GCP keinen kontenbezogenen, sondern einen produktbezogenen Ansatz verfolgt, sprechen die Beteiligten die gleiche Sprache. Die Abteilungen für Transfer-Preise und Steuern profitieren von Auswertungen wie Intercompany Matrix und Fremdvergleich. Daneben kann man feststellen, an welchen Stellen eine Dokumentation von Transfer-Preisen im Konzern besonders angeraten ist.

E-3: Was hat die GCP Engine mit Steuern zu tun?

Wurm: Multinationals können das Steuergelände der nationalen Gesetzgebungen hervorragend nutzen. Dabei sind jedoch zahlreiche Rahmenbedingungen zu beachten, nicht nur das Arm's-Length-Prinzip. Die Großen vier Wirtschafts- und Steuerprüfungsgesellschaften haben TESCO (Tax Effective Supply Chain Management) ganz oben auf der Agenda. Im Zuge der Globalisierung und anderer Veränderungsprozesse bieten diese Unternehmen ihre Beratung an, die steuerlichen Aspekte nicht außer Acht zu lassen. Aus gutem Grund, denn Gewinne lassen sich nur dann in sogenannte Prinzipalgesellschaften verlagern, wenn dort auch eine entsprechende Wertschöpfung generiert wird. Die dafür notwendigen komplexen Geschäftsprozesse für den Konzern so einfach wie möglich abzuwickeln, darin ist die SAP Weltmeister. Die Wertschöpfungskette wird dadurch noch komplexer, als sie ohnehin schon ist. Am Ende fehlt es dann an Transparenz und an einem Überblick über Kosten und Gewinne an dem gesamten Wertschöpfungsprozess, der durch GCP geschaffen wird. Denn der globale Deckungsbeitrag ist nicht einfach die Summe aller lokalen Deckungsbeiträge.

E-3: Warum aber haben Sie in Ihrem Markt noch nicht so richtig eingeschlagen?

Wurm: Für viele Menschen ist die Integration von Supply Chain, Kosten,

Frachten, Zöllen und nicht zuletzt von Steuern eine Zukunftsvision. Sie können die Vorteile einer integrierten Betrachtung noch nicht deutlich erkennen. Wir erleben immer wieder Aha-Effekte bei Kunden in Präsentationen, nicht selten auch erst während der Einführungsphase. Hinzu kommt, dass sowohl Mitarbeiter als auch Führungskräfte oft das Risiko scheuen, eine solch komplexe Materie zu empfehlen und anzupacken. Den meisten Kunden jedoch ist die Standardsoftware nicht bekannt, sie erwarten sie nicht und lassen sich auf aufwendige Individuallösungen mit Beratungsunternehmen ein. Mit ca. 20 Mitarbeitern haben wir bereits in der Automobilindustrie, in der Chemie, im Maschinenbau und in der Pharmaindustrie erfolgreiche Installationen.

E-3: Wie sehen Sie die Zukunft für Ihr Unternehmen?

Wurm: Wir stehen derzeit an einer Schwelle zu neuen Ufern. Das Produkt ist geschaffen, die Zahlen werden gerechnet, jetzt geht es an die professionelle Darstellung dieser Zahlen. Dazu haben wir bereits einen Content geschaffen, um die Daten in ein SAP BW oder ein anderes BI-System zu liefern. Die Software ist voll bezahlt, das Unternehmen hat keine Schulden und keine fremden Investoren. Jetzt kommt es darauf an, die Schlagzahl zu erhöhen, die Einführung der Software weiter zu automatisieren und mit dem Verkauf des Produkts bei weiteren Kunden zu wachsen. Das angestrebte Wachstum muss natürlich auch durch eine Erweiterung des erfahrenen Teams und durch Übernahme von unternehmerischer Verantwortung begleitet werden. Deshalb möchten wir uns durch hochqualifiziertes Fach- und Führungspersonal in den nächsten Jahren weiter verstärken.

E-3: Wir danken für das Gespräch.

Bitte beachten Sie auch den Community-Info-Eintrag ab Seite 116

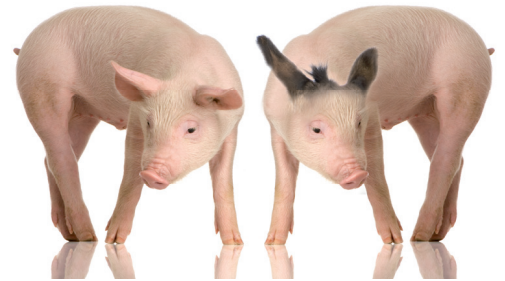


... PLM & Telekommunikation ...

Für Telekommunikationsanbieter wird das Management des Produktlebenszyklus (PLM) ähnlich wichtig wie für die klassische Fertigungsindustrie. Grund ist vor allem die stetig steigende Komplexität der Produkte, deren Lebensdauer sich zugleich immer weiter verkürzt. Dies ist das Ergebnis einer weltweit angelegten Studie, welche die ICT-Management-Ber-

atung Detecon International zusammen mit der Forschungseinrichtung FIR an der Technischen Hochschule (RWTH) Aachen durchgeführt hat. Die Autoren der Studie geben Handlungsempfehlungen, die Time-to-Market und Entwicklungskosten senken sowie die Produkt- und Prozessqualität verbessern sollen. Zum Download gibt es die Studie „Next Generation Telco Product Lifecycle Management“ unter: www.detecon.com/plm

Blue 
SystemCopy
simply the same



Systemkopien frei Schnauze? Besser:

BlueSystemCopy automatisiert auf Knopfdruck die mit hohem manuellem Aufwand verbundenen SAP-Systemkopien. Damit schafft es drastische Zeitersparnis und bringt seinen Anwendern mehr Produktivzeit.

Tel.: 089/93 933-656
www.bluesystemcopy.de

IHRE VORTEILE

- end-to-end-Automation
- Integration und Performance-optimierung von BDLS
- Unterstützung von ABAP- und Java-Stacks
- Einstellungen im Zielsystem bleiben erhalten
- Drastische Reduktion von Zeit und Aufwand
- höchste Präzision auf Knopfdruck

+++ Telegramm +++ Telegramm +++ Telegramm +++ Telegramm +++